

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
1 Einleitung	9
1.1 Was ist eine Partei?	9
1.2 Aufbau dieses Buches	12
2 Genese: Wo kommen die Parteien her?	15
2.1 Entstehung im Kaiserreich	15
2.1.1 Die Liberalen	22
2.1.2 Die Konservativen	26
2.1.3 Die Katholiken	30
2.1.4 Die Sozialisten	34
2.2 Parteienentwicklung in der Weimarer Republik	37
2.2.1 Der Aufstieg der Parteien	39
2.2.2 Das Ende der Parteien im Nationalsozialismus	43
3 Ausdifferenzierung: Wie haben sich die Parteien der Bundesrepublik entwickelt?	46
3.1 Formierungsphase 1945-1953	50
3.2 Konzentrierungsphase 1953-1976	63
3.3 Transformationsphase 1976-1994	68
3.4 Stabilisierungsphase 1994 bis 2002	77
3.5 Fluide Phase seit 2002	84
4 Institution: Wie sind die Parteien rechtlich eingebunden?	97
4.1 Parteien im Recht	97
4.2 Parteienfinanzierung	106
5 Kontext: Wie sind die Parteien gesellschaftlich vernetzt?	117
5.1 Parteien und Gesellschaft	117
5.1.1 Sozialstrukturelle Theorien	118
5.1.2 Milieuthorien	125
5.1.3 Interessentheorien	133
5.2 Parteien und Medien	136
5.2.1 Das Top-down-Modell	143
5.2.2 Das Mediokratie-Modell	146
5.2.3 Das Bottom-up-Modell	149
5.2.4 Das Biotop-Modell	152

6	Struktur: Wie arbeiten die Parteien intern?	156
	6.1 Innerparteiliche Willensbildung	158
	6.2 Mitgliederstruktur	169
7	Strategie: Was tun die Parteien extern?	181
	7.1 Parteien und Wahlen	181
	7.2 Parteien im Amt	197
	7.3 Parteien im gesellschaftlichen Netz	205
8	Funktion: Wie sollen die Parteien funktionieren?	213
	8.1 Die Funktionsdebatte der Parteiensoziologie	213
	8.2 Vorschlag: sieben Funktionen politischer Parteien	216
9	Ausblick: Krise oder Wandel der Parteien?	222
	9.1 Parteienkritik: die normative Debatte	223
	9.2 Krise oder Wandel: die empirischen Befunde	228
	9.3 Parteienprobleme: die Ursachensuche	232
	9.3.1 Wertewandel	232
	9.3.2 Medienwandel	236
	9.3.3 Politikwandel	238
	9.4 Parteienreaktionen	239
	9.4.1 Parteienreformansätze	239
	9.4.2 Alternativen zu den etablierten Parteien?	244
	Abkürzungsverzeichnis	251
	Literaturverzeichnis	253
	Nachbemerkungen	273